

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 11. April 2021 13:36

[Zitat von elCaputo](#)

Wer schonmal mit jemandem gesprochen hat, der auf einer Intensivstation tätig ist, der hat erfahren, dass volle IS in den Wintermonaten der Normalzustand sind - seit Jahren.

Daraus resultierte immer wieder das, was Moebius völlig richtig beschreibt. Ein Triage-System, bei dem eigentlich noch Intensivpflichtige ihren Platz für einen noch dramatischeren Fall freimachen müssen und auf Normalstation verlegt werden. Ganz normal und Alltag.

Nur hat das bislang niemanden gekümmert und das Wehklagen aus den Kliniken wurde entweder überhört oder bei den dort tätigen Ärzten als Klagen auf hohem Niveau abgetan. Schließlich verdienen die sich ja dumm und dusselig.

Ein Instrument zur Erfassung der Intensiv-Auslastung ist wohlweislich erst letztes Jahr installiert worden. Vorher galt das Drei Affen Prinzip.

Überhaupt dürften die meisten Infos zu den Normalzuständen in unseren Kliniken die allermeisten erschrecken. Es ist beispielsweise in den kleinen Kliniken üblich, dass nachts ein Assistenzarzt für 5 Normalstationen, die Notaufnahme und die Intensivstation zuständig ist.

Was passiert, wenn zwei lebensbedrohliche Notfälle reinkommen und gleichzeitig jemand auf Intensiv abschmiert, kann man sich ausmalen, was passiert. Aber sowas wollten wir lieber gar nicht wissen und nach dem ganzen Spuk wird es wieder so sein.

Wie kurzlebig das Schlaglicht ist, dass Corona auf lange bestehende Missstände wirft, sehen wir am Umgang mit Pflegekräften (klatscht noch wer?). Uns in den Schulen wird es ebenso ergehen.

Alles anzeigen

Nur kommen jetzt noch 10 - 20 % an Covid-19 dazu.

Und worüber kaum jemand spricht, ist die zusätzliche psychische Belastung für das Personal. Sie sind zwar an viele Tote gewohnt, aber nicht 20 % (bei 30jährigen ohne Vorschäden) über 50 % der 50 - 70 jährigen nach wochenlanger Pflege (und da entstehen Beziehungen) und das über Monate, die Pandemie dauert jetzt schon ein Jahr, viele schieben seit November Überstunden. Sonst bleiben die Patienten nicht so lange auf der Intensivstation, benötigen im Durchschnitt weniger Pflegezeit und sterben nicht so häufig. Viele sind ausgebrannt, man hört

immer wieder, dass manche (ich las einmal 1/3 nach der Pandemie aufhören wollen).

Ein Bericht, den ich vorher indirekt verlinkt habe, jetzt noch einmal direkt.

<https://www.hna.de/politik/corona...l-90356845.html>

Zitat daraus

In den letzten Wochen seien die Zahlen der Neuzugänge auf den Intensivstationen der Charité enorm angestiegen. Besonders betroffen sei die Altersgruppe zwischen 30 und 60 Jahren. Eine Reserve-Intensivstation wurde nun wieder vollständig geöffnet und nicht dringende sowie planbare Operationen aufgeschoben. Ein großer Teil des Krankenhaus-Personals wurde bereits geimpft, doch bei einigen Mitarbeitern gebe es Anzeichen von Erschöpfung und Trauer über die Corona-Toten. Schließlich seien laut Kreis bisher rund ein Drittel der beatmeten Patienten verstorben.